

H.W.

W. 31.

Fünf Einsätze in Schierhorn

Kritik vom Chef: Zu wenig Beteiligung am Erste-Hilfe-Kurs

chris. SCHIERHORN. Die Freiwillige Feuerwehr Schierhorn hatte im vergangenen Jahr fünf Einsätze. Wie Ortsbrandmeister Herbert Kopelke auf der Hauptversammlung mitteilte, wurde dreimal technische Hilfe geleistet, außerdem galt es, zwei Brände zu löschen.

Darüber hinaus hielten sich die fünfzig Aktiven bei elf Monatsdiensten, sieben Einsatzübungen und bei acht Funkübungen auf Samtgemeinde-Ebene fit. Auch bei einer Alarmübung in Dierkshausen waren die Schierhorner Retter dabei.

Einziger Wermutstropfen: Die Beteiligung am Erste-Hilfe-Lehrgang im örtlichen Gerätehaus hätte besser sein können - nur acht Feuerwehrleute nahmen daran teil. Kopelke mahnte: „Die Erste Hilfe ist eine nicht zu unterschätzende Aufgabe - alle Kameraden müssen auf diesem Gebiet Grundkenntnisse besitzen.“

Weitere Nachricht: Nach zwanzig Jahren hat das Einsatzfahrzeug neue Reifen erhalten. Bei den Wahlen wurden die Mandatsträger überwiegend bestätigt. Gustav Heinrich Henning bleibt Kassenwart, Arnold Cordes sein Stellvertreter. Die weiteren Ergebnisse: Hans-Jürgen Blecken (Schriftführer), Günter Brandes (Gerätewart), Frank Podsiadly (stellvertretender Gerätewart),



Geehrt und aufgerückt: Reinhard Harms (zweiter von links) ist seit 25 Jahren Mitglied in der Wehr, Christian Baasch (rechts) darf sich jetzt Feuerwehrmann nennen. Erster Gratulant war Ortsbrandmeister Herbert Kopelke
Foto: Behrens

Herbert Blecken (Funkwart und Gruppenführer), Holger Nottorf (Gruppenführer) und Christian Blecken (stellvertretender Funkwart).

Neu im Festausschuß sind Andreas Danat und Ulf Harms. Thomas Vogt fungiert ab sofort als zweiter Kassenprüfer. Für 25jährige Mitgliedschaft wurde Reinhard

Harms geehrt. Der gelernte Maler (Jahrgang 1952) trat 1974 den Schierhorner Blauröcken bei. Von der Jugendwehr in die aktive Wehr wurden übernommen: Sven Harms, Philipp Hübler, Tim Schmelting, Jan Hendrik Rademacher und Marcel Mulder. Christian Baasch darf sich nach erfolgreicher Probezeit jetzt Feuerwehrmann nennen.